

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1996/18

Titel

Antrag des Ortsteilbürgermeisters Ermstedt zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Zur o.g. Antrag nimmt das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung wie folgt Stellung:

*Seite 121 – 3.8 - HANDLUNGSFELD ORTSTEILE – Ziele und strategische Ansätze
Anstrich 6 - soll wie folgt geändert werden:*

*→ bedarfsgerechte und attraktive Anbindung der Ortsteile durch den ÖPNV ~~aufrechterhalten~~
verbessern*

Stellungnahme: Der Vorschlag ist zwar nachvollziehbar, ihm sollte auf Ebene des ISEK jedoch nicht gefolgt werden. Die genaue Definition der Bedienung der Ortsteile durch den ÖPNV ist Aufgabe des Nahverkehrsplans und hängt nicht nur von der Größe, sondern auch von der Inanspruchnahme der Fahrplanangebote ab. Insbesondere in den kleinen Ortsteilen ist das aktuelle ÖPNV Angebot zumeist weit besser als es der tatsächlich bestehende Bedarf rechtfertigen könnte. Ausgeweitete Testangebote haben in der jüngeren Vergangenheit ebenso gezeigt, dass durch ein mehr an angebotenen Fahrtmöglichkeiten nicht automatisch mehr ÖPNV Nutzer generiert werden, die wirtschaftlichen Aufwendungen dafür aber steigen.

Die Beschreibung sich ändernder Bedarfe sollte deshalb auch weiterhin der Nahverkehrsplanung vorbehalten bleiben, um mögliche widersprüchliche Zielstellungen zum ISEK zu vermeiden.

Im Rahmen des bestehenden Nahverkehrsplanes werden bereits neue Möglichkeiten geprüft, mit denen die vorhandenen bzw. zeitlich begrenzten Bedarfe noch besser und wirtschaftlicher abgedeckt werden können. (z.B. Testangebote zum Weihnachtsmarkt) Ebenso werden bereits Ringlinien getestet, deren Auswirkungen auf die Attraktivität noch zu bewerten sind. (Fahrzeit)

Sinnvoll erscheint vielmehr die Prüfung neuer und geeigneter Bedienungsformen, mit denen die Attraktivität der Anbindung der Ortsteile und Fragen der Wirtschaftlichkeit besser als bisher vereinbar sein können. Eine derartige Zielstellung ist aber mit der "Offenheit gegenüber innovativen Bedienungskonzepten " bereits als strategisches Ziel formuliert.

Dem Vorschlag sollte nicht gefolgt werden.

Insbesondere in den kleinen Ortsteilen ist das aktuelle ÖPNV Angebot zumeist besser, als der tatsächlich bestehende Bedarf. Ausgeweitete Testangebote haben in der jüngeren Vergangenheit ebenso gezeigt, dass durch ein mehr an angebotenen Fahrtmöglichkeiten nicht automatisch mehr ÖPNV Nutzer generiert werden, die wirtschaftlichen Aufwendungen dafür aber steigen.

Insofern wird zunächst kein Änderungsbedarf an der bisher formulierten Zielstellung gesehen.

Diese Einschätzung entspricht auch dem Änderungsantrag der DS 1916/18 und der DS 1989/18 zum ISEK 2030 aus den Ortsteilen Gottstedt und Vieselbach.

Anlagen

gez. Börsch
Unterschrift Amtsleiter A61

24.09.2018
Datum